

Tiefe, die regelrecht durch Menschenhand hergestellt ist. Der Stein liegt oben auf der Höhe auf einem fast runden Grasflecke von ungefähr 24 Schritt im Durchmesser inmitten der Heide.

2) Ein Hünenbett zu Gansau, Amts Oldenstadt, in der Hennigs'schen Koppel. Dieses Denkmal, aus 34 großen Umfassungsteinen und 10 Grabkammersteinen bestehend, 54 Schritt lang und 12 Schritt breit, gehört zu den besterhaltenen, die ich in dem Landdrosteibezirke Lüneburg gesehen habe. (Vgl. C. v. Estorff Taf. II, Nr. 4. S. 18.)

3) In der Feldmark Kollsen, Vogtei Salzhausen, und zwar in der Gemeindefoppel Ober-Bez, liegt ein großes Erddenkmal ungefähr 50 Schritt im Umfange, mit Steinen von ungefähr 1 Fuß Durchmesser kreisförmig umsetzt, südlich davon 2 gleiche Hügel, etwas nördlich 5 andere, im Ganzen 8 Hügel mit Steinsetzungen; zwischen diesen größern Denkmälern liegen circa 18 kleinere ebenfalls mit Steinsetzungen, theilweise nur 5 — 6 Fuß im Durchmesser haltend. Das Terrain beträgt ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morgen.

## II.

### Landdrosteibezirk Osnabrück.

Diesen Bezirk bereiste ich in der Zeit vom 18. August bis 4. September 1864.

Was zunächst die im Auftrage des Königlichen Ministeriums des Innern durch den historischen Verein zu Osnabrück für den Staat bereits angekauften Denkmäler betrifft, so bestehen dieselben

1) in den s. g. Teufelssteinen in der Düstrupper Heide, Amts Osnabrück,

2) in zwei Hünengräbern, genannt des Teufels Bactrog und Bactofen, in dem Behrter Bruche, desselben Amts,

3) in einem Hünengrabe zu Restrup, Amts Bersenbrück,

4) in einem Hünengrabe ebendasselbst zu Ege.

Diese Denkmäler sind in vollkommen gutem Stande und